

Indoor

Star der Liga:
Dass Sergei Grankin
bei den Zuspielern
zur Nummer eins
gewählt wurde, ist
keine Überraschung



Die Besten der Besten

In den Ranglisten der Männer, erstellt aus Trainern, Kapitänen und Fachjournalisten tauchen nicht nur Berlin und Friedrichshafen auf.

An einem kam keiner vorbei: Sergei Grankin, wertvollster Spieler der Saison

Er zeigte sein außergewöhnliches Können in der Bundesliga gerade mal für eine Saisonhälfte, zog aber gleich an allen vorbei: Sergei Grankin entwickelte sich in Berlin aus dem Stand zum Meister-Regisseur, der die Titelverteidigung der BR Volleys möglich machte. Kein Wunder bei dieser Vita: Olympiasieger,

Code auf volleyball.de: **vm061902**



Seit 1987 werden die Ranglisten des deutschen Volleyballs erstellt. Eine komplette Übersicht aller Rankings gibt es auf unserer Website.

Olympia-Bronze, Weltliga-Sieger, in seiner Heimat Russland mehrfacher Meister und Pokalsieger. Mit 34 Jahren hat der Mann, der 13 Jahre die Nummer eins bei Dynamo Moskau war, Erfahrung wie kein anderer. Bei seinem ersten Auslandsjahr wurde er gleich zum Wertvollsten Spieler und besten Zuspieler der Saison gekürt. Entsprechend wichtig ist es für den alten und neuen Meister, diesen Mann zu halten. Erst am Ende der Feierlichkeiten verkündete Manager Kaweh Niroomand vor mehr als 500 Gästen die wichtigste Personalie: „Sergei bleibt bei uns.“ Entsprechend groß war der Jubel.

Indoor

Abwehr

1. (1.) **Markus Steuerwald** (VfB Friedrichshafen)
2. (–) **Ferdinand Tille** (WWK Volleys Herrsching)
3. (–) **Nicolas Rossard** (Berlin Recycling Volleys)
4. (5.) **David Sossenheimer** (VfB Friedrichshafen)
5. (–) **Julian Zenger** (United Volleys Frankfurt)

Angriff

1. (–) **Bartolomeij Boladz** (VfB Friedrichshafen)
2. (–) **Sebastian Gevert** (SWD powervolleys Düren)
3. (–) **Moritz Karlitzek** (United Volleys Frankfurt)
4. (–) **Jerome Clere** (Helios Grizzlys Giesen)
5. (–) **Pawel Halaba** (Alpenvolleys Haching)

Annahme

1. (–) **Ferdinand Tille** (WWK Volleys Herrsching)
2. (–) **Julian Zenger** (United Volleys Frankfurt)
3. (4.) **David Sossenheimer** (VfB Friedrichshafen)
4. (–) **Markus Steuerwald** (VfB Friedrichshafen)
5. (–) **Urban Toman** (Helios Grizzlys Giesen)

Aufschlag

1. (–) **Sebastian Gevert** (SWD powervolleys Düren)
2. (–) **Moritz Reichert** (United Volleys Frankfurt)
3. (–) **Pawel Halaba** (Alpenvolleys Haching)
4. (–) **Hugo de Leon da Silva** (Alpenvolleys Haching)
5. (–) **Casey Adam Schouten** (Netzhoppers KW)

Block

1. (3.) **Philipp Collin** (VfB Friedrichshafen)
2. (–) **Alpar Josef Szabo** (WWK Volleys Herrsching)
3. (–) **Noah Baxpöhler** (SVG Lüneburg)
4. (–) **Magloire Mayaula** (Helios Grizzlys Giesen)
5. (–) **Andreas Takvam** (VfB Friedrichshafen)

Zuspiel

1. (–) **Sergei Grankin** (Berlin Recycling Volleys)
2. (–) **Danilo Gelinski** (Alpenvolleys Haching)
3. (–) **Tomas Kocian** (SWD powervolleys Düren)
4. (–) **Michel Schlien** (SVG Lüneburg)
5. (–) **Daniel Koncal** (Alpenvolleys Haching)

Der Wertvollste

(VM-Wertung)

1. (–) **Sergei Grankin** (Berlin Recycling Volleys)
2. (–) **David Sossenheimer** (VfB Friedrichshafen)
3. (–) **Tomas Kocian** (SWD powervolleys Düren)
4. (–) **David Sossenheimer** (VfB Friedrichshafen)
5. (–) **Moritz Karlitzek** (United Volleys Frankfurt)

Most Valuable Player

(VBL-Ranking)

1. **Tomas Kocian** (Düren) Gold: 7 Silber: 4
2. **Moritz Karlitzek** (Frankfurt) Gold: 7 Silber: 1
3. **Sergei Grankin** (Berlin) Gold: 7 Silber: 0
3. **Cody Kessel** (Lüneburg) Gold: 6 Silber: 2
5. **Pawel Halaba** (Haching) Gold: 5 Silber: 2

Der Liga wird das gut tun. Erfreulich ist auch, dass nicht nur Berliner und Friedrichshafener Namen in den Ranglisten des deutschen Volleyballs auftauchen. Die führenden Klubs bleiben zwar dominant, nachzulesen in den Kategorien Block (Philipp Collin/Friedrichshafen), Abwehr (Markus Steuerwald/Friedrichshafen) und Angriff (Bartolomeij Boladz/Friedrichshafen). Doch dass die Konkurrenz aufgeholt hat, belegen die ersten Plätze in den Elementen Annahme (Ferdinand Tille/Herrsching) und Aufschlag, wo sich Sebastian Gevert aus Düren klar durchsetzte.

Obwohl er nicht viele Spielanteile

bekam, beeindruckte Linus

Weber. Nun zieht es ihn nach Italien.

Zu den neuen Gesichtern der Szene gehört das von Jung-Nationalspieler Linus Weber, der zum Aufsteiger der Saison gekürt wurde. Seine Spielanteile in Berlin waren zwar überschaubar, aber in jedem Fall nachhaltig. Der Diagonalangreifer hat sich in jungen Jahren (19) schon ins Schaufenster der internationalen Klubs geschmettert. Weber wird die Liga verlassen. Und zwar nach Mailand, wo bis vor kurzem Bundestrainer Andrea Giani Chefcoach tätig war, den es nun nach Modena zieht. Die Liga braucht also neue Aufsteiger. **weg ■**

Ab nach Italien: Linus Weber, Aufsteiger des Jahres, wechselt von den BR Volleys nach Mailand



Aufsteiger

1. **Linus Weber** (BR Volleys)
2. **Pawel Halaba** (Alpenvolleys Haching)
3. **Anton Brehme** (BR Volleys)
4. **Moritz Karlitzek** (United Volleys Frankfurt)
5. **Lukas Maase** (SWD powervolleys Düren)